



## **Protokoll**

### **12. Sitzung der LAG Nordharz**

- am 24.02.2021
  - von 17:00 bis 19:15 Uhr, online
  - Sitzungsleitung: Heike Schoch, LAG-Vorsitzende
  - Moderation: Michael Schmidt, LEADER-Management
  - Protokoll: Nora Mielchen, LEADER-Management
  - Anwesend: 16 von 34, davon 9 WiSo-Partner (bis 18.00 Uhr 17 von 34)
- 

#### **TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung**

Frau Schoch eröffnet die Zusammenkunft und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Die Einladung wurde rechtzeitig versandt. Ergänzungen oder Anmerkungen zum letzten Protokoll sowie zur Tagesordnung gibt es keine.

Das Management teilt mit, dass Frau Zeus aus der Gruppe ausgetreten ist. Die LAG hat nun 34 Mitglieder, davon 27 WiSo-Partnerinnen und Partner.

#### **TOP 2 Aktueller Projektstand**

Das Management informiert über den aktuellen Projekt- sowie Finanzstatus der LAG. Insgesamt wurden bisher 34 ELER-, acht ESF- und zwei EFRE-Projekte bewilligt. Die Fördermittel belaufen sich auf 4,55 Mio. Euro und die Investitionssumme auf 6,9 Mio. Euro. Im Bewilligungsprozess befinden sich aktuell noch ein ESF-Projekt und fünf ELER-Projekte. Das ALFF Mitte in Halberstadt wartet noch auf die Freigabe der notwendigen finanziellen Mittel.

Für die Prioritätenliste 2021b werden rund 600.000 Euro zu Verfügung stehen. Sowohl die RELE-Richtlinie als auch die Richtlinie LEADER und CLLD können für die Förderung genutzt werden. Zudem können finanzschwache Kommunen eine Förderung von bis zu 90 % erhalten, bei einer maximalen Fördermittelsumme von 350.000 Euro. Vorhaben müssen jedoch bis Oktober 2022 umgesetzt und zur Auszahlung beantragt sein.

Herr Schmidt berichtet über die Entwicklungen bzgl. des Kooperationsprojektes „E-Bike Paradies“. Das Projekt hat einen neuen Namen erhalten: „Genuss-Bike-Paradies“. Die Intention ist, das Thema „Genuss“ mehr in den Vordergrund zu stellen. Ein diesbezügliches Logo wurde bereits verabschiedet. Seit Mitte 2020 werden die entsprechenden Social-Media Kanäle (Facebook und Instagram) bespielt. Auch die Homepage ist seit Kurzem verfügbar <https://ebike-paradies.eu/> .

Derzeit wird ein Entwurf für das Routenkonzept besprochen, welches über eine Gesamtlänge von 577 km verfügt und 10 Etappen umfasst. Es wurden zudem insgesamt ca. 600 Betriebe innerhalb der Projektregion eingeladen, um als Partnerbetriebe an dem Projekt mitzuwirken. 115 davon sagten bereits zu.



Der ursprünglich bereits für März 2020 angesetzte Gegenbesuch der Delegation aus der LAG Südburgenland wurde zunächst um ein Jahr, und nun aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation, erneut auf den Herbst 2021 verschoben.

### **TOP 3 Zusammenschluss der LEADER-Regionen?**

Das LEADER-Management führt in das Thema ein und wird durch Frau Schoch ergänzt. Wie bereits angekündigt, haben sich am 13. Januar 2021 die LAG-Vorsitzende Frau Schoch und ihr Stellvertreter Herr Grimm mit den Vertretern der LAG „Aschersleben-Seeland“ (Herr Hase und Herr Kruse) zu einem Austausch bzgl. einer möglichen Fusion der beiden LEADER-Regionen getroffen. Ziel war es, herauszufinden, ob es sich lohnt, konkretere Diskussionen und einen demokratischen Prozess in den beiden LAG dazu anzustoßen. Das Treffen wurde von beiden Seiten als vielversprechend erachtet. Beide LEADER-Regionen haben vergleichbare Schwerpunktthemen und die meisten Kommunen geschichtliche Verknüpfungen. Zudem praktizieren die Städte Aschersleben, Falkenstein/Harz und Seeland in zehn wichtigen Kernbereichen eine ständig wachsende Zusammenarbeit. Insbesondere im Bereich des Tourismus sieht man mehr Synergieeffekte als Konkurrenzangebote. Die anwesenden Mitglieder diskutierten das Thema. Zu bedenken seien die möglicherweise längeren Fahrtzeiten zu Sitzungen und die zukünftige Trägerschaft des LEADER-Managements. Zusätzlich positiv wird die Vergleichbarkeit der aktuellen Handlungsfelder der beiden Lokalen Entwicklungsstrategien empfunden und auch die kulturell-historischen Ähnlichkeiten (z. B. bei Quedlinburg und Aschersleben).

Von den anwesenden Mitgliedern sprachen sich 13 TeilnehmerInnen für eine Fusion aus. Drei weitere enthielten sich. Der Beschluss muss jedoch in einem schriftlichen Umlaufverfahren offiziell im Nachgang gefasst werden.

### **TOP 4 Vorbereitungen der neuen EU-Förderperiode**

Die LAG-Mitglieder haben in den vergangenen Monaten bereits Informationsbriefe vom LEADER-Management erhalten, in denen wichtige Themen, wie z. B. die Rechtsform, angesprochen wurden. Frau Mielchen informiert einmal über den zeitlichen Ablauf und weist daraufhin, dass einige Fragen sich heute nicht klären lassen, da Informationen vom Land Sachsen-Anhalt noch fehlen. Im Moment wird ein Kabinettsbeschluss vorbereitet, in dem die „Regeln“ für die nächste Förderperiode eingeführt werden. Dieser soll voraussichtlich in den kommenden zwei Wochen beschlossen werden.

Herr Schmidt erläutert im Detail die Themen Vereinsgründung, Erstellung der LES sowie die Weiterführung des LEADER-Managements.

#### **Rechtsform**

Die Gründe für die künftige Vorschrift einer Rechtsform im Land Sachsen-Anhalt sind, dass die LAG

- mehr Fördermittel und mehr Verantwortung erhalten,
- die Förderhöhen festlegen sowie
- mehr Einfluss auf Förderschwerpunkte bekommen sollen und das Land dafür eine verbindliche Rechtsform möchte.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Rechtsformen. Bei einem nicht-gemeinnützigen, eingetragenen Verein handelt es sich aber um die niederschwelligste Variante. Gegen einen gemeinnützigen Verein ist anzuführen, dass die LAG dann nur noch gemeinnützige Projekte unterstützen dürfte. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich gegen Mitgliedsbeiträge bei einem potenziellen Verein aus und auch dagegen, dass der Verein Arbeitgeber wird. Man hofft, dass der Landkreis wieder die Trägerschaft des LEADER-Managements übernimmt. Die LAG sieht den Verein nicht als selbstständigen Projektträger, da dadurch Eigenmittel notwendig würden.

Einige Mitglieder geben zu bedenken, dass ein Verein immer eigene finanzielle Mittel benötigt, wenn auch nur für Kleinigkeiten. Das LEADER-Management hat bereits eine Anfrage beim zuständigen Finanzministerium gestellt, ob solche Positionen zukünftig über die Sachkosten des Managements gezahlt werden könnten (z. B. Versicherungen, Steuerberatung).

Die LAG macht deutlich, dass man mit der Rechtsform oder dem Verein möglichst klein und niederschwellig beginnen möchte. Optional könne man in späteren Jahren die Verantwortung und die finanziellen Mittel bei Bedarf ausbauen. Die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie das LEADER-Management sollten möglichst wieder über den Landkreis abgewickelt werden.

### **Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie und Bewerbung**

Zum nächsten Großen LEADER-Arbeitskreis will das Finanzministerium den LAG-Vorsitzenden und Managements den Entwurf für den Wettbewerbsaufruf zur Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) präsentieren. Die Veröffentlichung sowie die Beantragungen auf eine LES-Erstellung sollen im Juli 2021 erfolgen. Die Abgabe der Strategien ist für den März 2022 vorgesehen. Das Land Sachsen-Anhalt stellt den Regionen frei, wer die Trägerschaft übernimmt. Dieser Aspekt muss im Rahmen des weiteren Fusionsprozesses geklärt werden. Der Fördersatz könne 80 % betragen und bei 50.000 Euro gedeckelt sein. Eine offizielle Bestätigung gibt es noch nicht dazu.

Die Zulassung der LAG ist für den Herbst 2022 vorgesehen. Der offizielle Start kann dann zum 01. Januar 2023 erfolgen. Wann das Management ausgeschrieben werden kann, steht noch nicht fest.

### **TOP 5 Sonstiges**

#### **Kommende Meilensteine**

- Förderaufruf für neue Projekte (Einreichungsfrist 1. März 2021)
- Online Treffen der LAG-Vorsitzende des LK Harz (04. März 2021)
- Steuerungsgruppensitzung (März/April)
- LAG-Sitzung (Prioritätenliste 2021, Evaluierung, neue Förderperiode) (März/April)
- Abgabe Evaluierungsbericht (Ende Juni)
- Einreichungsfrist für die neuen Anträge beim LEADER-Management (Anfang Juli)

Frau Schoch schließt die Sitzung und bedankt sich für die rege Diskussion.



Aufgestellt: Nora Mielchen, Eicklingen, 03.03.2021